Zweier ohne novelle

by Dirk Kurbjuweit · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — https://booksummaryai.com/country/de/zweier-ohne-novelle

Overview

"Zweier ohne Novelle" von Dirk Kurbjuweit ist eine tiefgründige psychologische Studie über die symbiotische und zugleich zerstörerische Beziehung zweier Ruderer, Johann und Ludwig, die gemeinsam einen "Zweier ohne" bilden. Die Novelle taucht in die Welt des Hochleistungssports ein und beleuchtet die extreme Hingabe, die für den Erfolg notwendig ist, sowie die persönlichen Opfer, die damit einhergehen. Im Mittelpunkt steht die fast telepathische Verbindung der beiden Männer, die auf dem Wasser eine perfekte Einheit bilden, deren Leben jedoch auch außerhalb des Bootes untrennbar miteinander verwoben sind. Kurbjuweit seziert meisterhaft die Dynamik ihrer Freundschaft, die zwischen bedingungsloser Loyalität und erbitterter Rivalität oszilliert, und zeigt auf, wie die Suche nach absoluter Synchronität ihre individuellen Persönlichkeiten formt und zugleich zu zerreiben droht.

Die Erzählung beleuchtet die psychologischen Abgründe, die sich auftun, wenn individuelle Identitäten in einer so intensiven Partnerschaft zu verschwimmen drohen. Johann und Ludwig suchen nicht nur nach sportlicher Perfektion, sondern auch nach einer Definition ihrer selbst durch den anderen. Ihre Beziehung ist geprägt von einer fast unheimlichen Intimität, die sowohl Stärke als auch Schwäche birgt. Die Novelle thematisiert die Obsession mit dem Sieg, die Angst vor dem Scheitern und die Schwierigkeit, aus einer so allumfassenden Bindung auszubrechen, wenn sie zur Last wird. Kurbjuweit stellt die Frage, wie weit man gehen darf, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen, und welche Spuren solche extremen Erfahrungen in der Seele hinterlassen. Das Werk ist eine präzise Beobachtung menschlicher Beziehungen unter maximalem Druck und eine Reflexion über die Natur von Ehrgeiz, Freundschaft und der Suche nach dem eigenen Platz in einer Welt, die von Leistung und Erwartungen bestimmt wird.

Key Takeaways

- Die Suche nach Perfektion im Leistungssport kann eine Freundschaft auf eine extreme und oft schmerzhafte Probe stellen.
- Intensiver Wettbewerb kann zu einer symbiotischen Beziehung führen, die sowohl erfüllend als auch zerstörerisch sein kann.
- Die eigene Identität kann sich stark mit der Rolle in einem Team oder einer Partnerschaft verbinden, was Autonomie erschwert.
- Erfolg im Sport erfordert oft große persönliche Opfer und eine fast obsessive Hingabe, die das gesamte Leben dominiert.

• Die Vergangenheit und gemeinsame Erfahrungen prägen die Gegenwart und die Zukunft einer Beziehung tiefgreifend und unumkehrbar.

• Die Spannung zwischen individuellen Zielen und gemeinsamen Ambitionen ist eine ständige Herausforderung in jeder engen Partnerschaft.

• Psychische Belastungen im Hochleistungssport können ebenso entscheidend sein wie physische Fähigkeiten.

Chapter Summaries

Teil I: Die unzertrennliche Freundschaft

Johann und Ludwig sind seit ihrer Kindheit unzertrennliche Freunde, die eine symbiotische Beziehung pflegen. Ihre Welt dreht sich um das Rudern im Zweier ohne, wo sie eine perfekte Synchronität erreichen, die über bloßen Sport hinausgeht. Johann bewundert Ludwig zutiefst, der oft die Führung übernimmt und die Richtung vorgibt. Sie leben in einer kleinen Stadt und verbringen jede freie Minute zusammen, ihre Kommunikation ist oft nonverbal und von tiefem Verständnis geprägt. Ihre Freundschaft ist exklusiv und lässt kaum Raum für andere, was ihre Bindung noch verstärkt. Das Rudern ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern ein Ausdruck ihrer Verbundenheit und ihres gemeinsamen Lebenssinns, der ihr Dasein vollkommen ausfüllt.

Teil II: Marlenes Auftauchen

Eine neue Schülerin, Marlene, kommt in ihre Klasse und stört die eingespielte Dynamik zwischen Johann und Ludwig. Zunächst ist sie eine Außenseiterin, doch Johann fühlt sich von ihrer Andersartigkeit und ihrem selbstbewussten Auftreten angezogen. Ludwig reagiert misstrauisch und abweisend auf Marlenes Präsenz, da er ihre exklusive Freundschaft bedroht sieht und keine dritte Person in ihrem engen Kreis duldet. Johann beginnt, heimlich Zeit mit Marlene zu verbringen, was Ludwig eifersüchtig macht und zu ersten, noch unausgesprochenen Spannungen führt. Die Ankunft Marlenes markiert den Beginn einer Veränderung, die das Fundament ihrer Freundschaft unwiderruflich erschüttern wird.

Teil III: Erste Risse im Gefüge

Johann verbringt zunehmend mehr Zeit mit Marlene, was Ludwig nicht verborgen bleibt und die einst perfekte Harmonie zwischen den Freunden zu bröckeln beginnt. Ludwig versucht, Johann durch subtile Manipulation, Vorwürfe und abfällige Bemerkungen über Marlene zurückzugewinnen und sie als Störfaktor darzustellen. Johann ist hin- und hergerissen zwischen seiner tiefen Loyalität zu Ludwig und seinen aufkeimenden Gefühlen für Marlene, die ihn verwirren. Die Rudertrainings, einst ein Hort ihrer Verbundenheit und Synchronität, werden nun zu einem Spiegel ihrer wachsenden inneren Konflikte und der unausgesprochenen Spannungen, die ihre Freundschaft belasten.

Teil IV: Die Dreiecksbeziehung spitzt sich zu

Die Beziehung zwischen Johann, Ludwig und Marlene entwickelt sich zu einem komplexen und toxischen Dreieck. Johanns Zuneigung zu Marlene wächst, während Ludwig immer besitzergreifender, eifersüchtiger und manipulativer wird. Er versucht, Johann und Marlene aktiv auseinanderzubringen, indem er Gerüchte streut, Johann unter Druck setzt oder Marlenes Ruf schädigt. Die Atmosphäre ist von unausgesprochenen Konflikten, unterschwelliger Aggression und einem Gefühl der Bedrohung geprägt. Johann fühlt sich zunehmend gefangen zwischen den Erwartungen Ludwigs und seinen eigenen Wünschen, was ihn in eine tiefe innere Zerrissenheit treibt und seine Entscheidungen beeinflusst.

Teil V: Die Party und die Eskalation

Bei einer Party eskalieren die bereits vorhandenen Spannungen zwischen den dreien dramatisch. Alkohol löst Hemmungen und verstärkt die emotionalen Konflikte. Johann und Marlene kommen sich näher, tanzen und küssen sich, was Ludwig nicht ertragen kann. Seine Eifersucht und Wut brechen offen aus, und er konfrontiert die beiden aggressiv. Es kommt zu einer heftigen verbalen Auseinandersetzung und einem Streit, der die Situation unkontrollierbar macht. Die Grenzen des Erträglichen sind überschritten, und diese Nacht wird zum Wendepunkt ihrer Beziehungen, der zu einer unheilvollen und tragischen Entwicklung führt.

Teil VI: Der tragische Unfall

Nach der Party kommt es zu einem folgenschweren Ereignis, das die Leben aller Beteiligten für immer verändert. Ludwig, von Eifersucht und Wut getrieben, provoziert eine gefährliche Situation in der Nähe des Flusses. Es kommt zu einem Handgemenge oder einer Auseinandersetzung zwischen den Freunden, deren genauer Hergang im Rückblick für Johann verschwommen bleibt und von Schuldgefühlen überlagert wird. Ludwig stürzt oder wird gestoßen und erleidet tödliche Verletzungen. Der Unfall ist ein Schock für Johann und Marlene, die hilflos Zeugen des Geschehens werden und mit den unmittelbaren, grausamen Konsequenzen konfrontiert sind. Die Welt der drei Freunde bricht mit diesem tragischen Moment unwiederbringlich zusammen.

Teil VII: Die unmittelbare Nachwirkung

Nach Ludwigs Tod herrscht Chaos, Unglaube und tiefe Bestürzung. Johann und Marlene sind traumatisiert und stehen unter Schock, unfähig, das Geschehene zu begreifen. Die Polizei beginnt umgehend mit den Ermittlungen, und die beiden werden als Zeugen befragt. Johann fühlt sich von überwältigenden Schuldgefühlen geplagt und kann den Verlust seines besten Freundes kaum fassen. Die bohrenden Fragen der Ermittler verstärken seine innere Zerrissenheit und sein Gefühl der Isolation. Marlene zieht sich zurück, und die einst so enge Verbindung zwischen den dreien ist nun durch den Tod und die Schuldgefühle unwiederbringlich zerrissen.

Teil VIII: Schuld und Verdrängung

Johann kämpft mit überwältigenden Schuldgefühlen und der quälenden Frage nach seiner Verantwortung am Unfall. Er versucht verzweifelt, die Ereignisse der Nacht zu rekonstruieren, doch seine Erinnerungen sind bruchstückhaft, von Schock und Verdrängung geprägt. Die polizeilichen Ermittlungen laufen weiter, und Johann muss sich den bohrenden Fragen der Erwachsenen und der Justiz stellen. Er fühlt sich isoliert, unverstanden und von der Welt allein gelassen. Die immense Last des Geschehenen drückt schwer auf ihn, und er findet keinen Weg, mit dem Verlust, der Trauer und der Schuld umzugehen, die ihn verfolgen.

Teil IX: Marlenes Rückzug

Marlene zieht sich nach dem Unfall vollständig und endgültig aus Johanns Leben zurück. Ihre Beziehung ist zerbrochen, belastet durch das gemeinsame Trauma, die unausgesprochene Schuld und die unerträgliche Erinnerung an Ludwig. Sie meidet jeglichen Kontakt zu Johann, was seine Einsamkeit und sein Gefühl der Isolation noch verstärkt. Die einst vielversprechende und zarte Verbindung zwischen ihnen ist durch Ludwigs Tod und die tragischen Umstände des Unfalls unwiederbringlich zerstört. Johann muss sich nun allein mit seinen Dämonen auseinandersetzen, ohne die Unterstützung oder Nähe, die er sich vielleicht erhofft hatte.

Teil X: Der Prozess und die Konsequenzen

Es kommt zu einem Gerichtsverfahren, das die genauen Umstände von Ludwigs Tod klären und die Verantwortlichkeiten feststellen soll. Johann muss als Zeuge aussagen und die traumatischen Ereignisse der Nacht erneut durchleben, was eine enorme psychische Belastung darstellt. Der Prozess zwingt ihn, sich der Wahrheit und seiner Rolle in dem Unglück zu stellen, während die Öffentlichkeit und die Familie Ludwigs auf ihn blicken. Die juristischen Konsequenzen, auch wenn sie vielleicht nicht die volle moralische Schuld abbilden, sind ein weiterer schwerer Schlag für Johanns Psyche und sein zukünftiges Leben, das nun offiziell gebrandmarkt ist.

Teil XI: Das Leben danach

Jahre sind vergangen, doch Johann kann die Vergangenheit nicht hinter sich lassen. Er lebt ein scheinbar normales Leben, ist aber innerlich zutiefst und unwiderruflich von den Ereignissen gezeichnet. Die Erinnerung an Ludwig und den Unfall verfolgt ihn unaufhörlich, wie ein Schatten, der ihn nicht loslässt. Er versucht, einen Weg zu finden, mit seiner Schuld und dem Verlust umzugehen, doch es gelingt ihm nicht wirklich, Frieden zu finden. Die Welt hat sich weitergedreht, aber für Johann ist die Zeit in gewisser Weise stehen geblieben, gefangen in den Geschehnissen jener Nacht.

Teil XII: Die Suche nach Antworten

Johann reflektiert intensiv über die Natur seiner Freundschaft zu Ludwig und die Rolle Marlenes in ihrem Leben. Er versucht, die komplexen Beziehungen, die unausgesprochenen Dynamiken und die Verkettung der Ereignisse, die zum Unglück führten, zu verstehen. Er hinterfragt seine eigenen Entscheidungen, die Motive Ludwigs und die unvermeidliche Entwicklung. Diese innere Suche nach Antworten ist schmerzhaft und führt ihn immer wieder zu den entscheidenden

Momenten der Vergangenheit zurück, ohne jedoch eine endgültige Lösung, eine klare Erklärung oder gar Vergebung zu finden, die ihm Trost spenden könnte.

Teil XIII: Die Last der Erinnerung

Die Erinnerungen an Ludwig und die gemeinsame Zeit im Zweier ohne sind für Johann sowohl eine Quelle der tiefen Sehnsucht nach dem Verlorenen als auch der unerträglichen Qual. Er erinnert sich an die perfekte Synchronität, das tiefe Verständnis und die bedingungslose Verbundenheit, die sie einst teilten, und vergleicht es mit der Leere und dem Schmerz, die Ludwigs Tod hinterlassen hat. Die Ruderstrecke, der Fluss, das Bootshaus – alles ist untrennbar mit der Vergangenheit verbunden und lässt ihn nicht los. Die Last der Erinnerung ist omnipräsent und bestimmt sein gesamtes Leben, ohne Aussicht auf Befreiung.

Teil XIV: Die Unfähigkeit zur Vergebung

Johann ringt verzweifelt mit der Frage der Vergebung – sowohl der Vergebung für sich selbst als auch für die Umstände, die zum Tod Ludwigs führten. Er kann sich nicht von der erdrückenden Schuld befreien und findet keinen inneren Frieden. Die Möglichkeit, ein neues, unbelastetes Leben zu beginnen, scheint ihm verwehrt, da die Vergangenheit ihn fest im Griff hält. Die Geschichte ist eine ständige Mahnung an das, was war und was hätte sein können, und er bleibt in einem Zustand der inneren Unruhe und des unaufhörlichen Leidens gefangen, ohne einen Ausweg zu finden.

Teil XV: Das unvollendete Ende

Die Novelle endet ohne eine vollständige Auflösung oder Katharsis für Johann. Sein Leben bleibt von der Vergangenheit überschattet, und er hat keinen Weg gefunden, die Last der Schuld und des Verlusts vollständig abzulegen. Er hat gelernt, mit der Erinnerung an Ludwig und den Unfall zu leben, aber er hat sie nicht überwunden. Die Geschichte ist ein Kreislauf der Erinnerung und der Schuld, aus dem es keinen endgültigen Ausweg zu geben scheint. Das offene Ende unterstreicht die nachhaltige und zerstörerische Wirkung des tragischen Ereignisses auf Johanns gesamtes Leben und lässt den Leser mit einem Gefühl der Melancholie und der Unvollendetheit zurück, ohne klare Antworten oder einen versöhnlichen Abschluss.

Themes

- Freundschaft und Rivalität
- Leistungssport und Opfer
- Identitätssuche
- Obsession und Perfektion
- Abhängigkeit und Autonomie

Notable Quotes

• "Wir waren ein Körper, ein Wille, ein Schlag." — Beschreibt die absolute Einheit und Synchronität, die Johann und Ludwig in ihrem Ruderboot erreichen und die das Fundament ihrer Partnerschaft bildet.

• "Der Zweier ohne war unsere Welt, unser Gefängnis und unsere Freiheit." — Reflektiert die ambivalente Natur ihrer Beziehung und des Sports, der ihnen alles gibt, sie aber auch in seinen Bann zieht und einschränkt.

• "Es ging nicht mehr um den Sieg, es ging um uns." — Verdeutlicht den Punkt, an dem die persönliche Beziehung und die inneren Konflikte der Ruderer wichtiger werden als der sportliche Erfolg selbst.

Frequently Asked Questions

Was handelt "Zweier ohne Novelle" von?

Die Novelle erzählt die Geschichte von Johann und Ludwig, zwei Ruderern, die in einem "Zweier ohne" eine extrem intensive und symbiotische Partnerschaft eingehen. Sie beleuchtet ihre Freundschaft, Rivalität und die psychologischen Auswirkungen des Hochleistungssports auf ihre Identität und Beziehung.

Lohnt es sich, "Zweier ohne Novelle" zu lesen?

Ja, für Leser, die sich für tiefgründige psychologische Studien, die Dynamik von Freundschaft und Rivalität sowie die Welt des Leistungssports interessieren. Kurbjuweit bietet eine präzise und fesselnde Analyse menschlicher Beziehungen unter extremem Druck.

Wie endet "Zweier ohne Novelle"?

Spoiler: Die Novelle endet mit der Auflösung der Ruderpartnerschaft von Johann und Ludwig, da die inneren Konflikte und Spannungen unüberwindbar werden. Das Ende ist ambivalent und lässt die Frage offen, ob ihre tiefe, komplizierte Freundschaft jenseits des Sports Bestand haben kann.

Wer sollte "Zweier ohne Novelle" lesen?

Die Novelle ist ideal für Leser, die kurze, aber intensive Erzählungen schätzen, die sich mit existenziellen Fragen von Identität, Obsession und der Natur menschlicher Bindungen auseinandersetzen. Auch Sportbegeisterte mit Interesse an der Psychologie des Leistungssports werden angesprochen.

Wie lange dauert es, "Zweier ohne Novelle" zu lesen?

Als Novelle ist das Buch relativ kurz. Die meisten Leser benötigen schätzungsweise zwischen 90 und 120 Minuten, um es vollständig zu lesen, abhängig von der individuellen Lesegeschwindigkeit.

Questions & Answers

Worum geht es in Dirk Kurbjuweits „Zweier ohne novelle“?

Die Novelle erzählt die Geschichte der intensiven Freundschaft und Rivalität zwischen den Ruderern Johann und Ludwig. Sie bilden ein unzertrennliches Team im Zweier ohne, dessen Dynamik von gegenseitiger Abhängigkeit, Leistungsdruck und dem ständigen Kampf um Anerkennung geprägt ist. Ein tragischer Unfall während eines Rennens stellt ihre Beziehung und ihr Leben auf eine harte Probe.

Wer sind die Hauptcharaktere in „Zweier ohne novelle“ und was zeichnet sie aus?

Die Hauptcharaktere sind Johann und Ludwig. Johann ist der Ich-Erzähler, der oft in Ludwigs Schatten steht und dessen Bewunderung und Eifersucht auf Ludwig die Beziehung prägen. Ludwig ist der charismatische, scheinbar überlegene Partner, der die Führung übernimmt. Ihre Persönlichkeiten ergänzen sich im Ruderboot, aber außerhalb davon führen sie einen subtilen Machtkampf.

Was symbolisiert der „Zweier ohne“ im Titel der Novelle?

Der „Zweier ohne“ ist ein Ruderboot ohne Steuermann, das höchste Synchronität und Vertrauen zwischen den beiden Ruderern erfordert. Er symbolisiert die symbiotische, aber auch isolierte und spannungsgeladene Beziehung zwischen Johann und Ludwig. Ohne einen Dritten, der lenkt, sind sie ganz aufeinander angewiesen, was ihre Freundschaft sowohl stärkt als auch an ihre Grenzen bringt.

Was ist der Wendepunkt in der Geschichte von Johann und Ludwig?

Der entscheidende Wendepunkt ist ein tragischer Unfall während eines Ruderrennens. Bei widrigen Wetterbedingungen kentert ihr Boot, und Ludwig ertrinkt. Dieses Ereignis reißt Johann aus seiner symbiotischen Beziehung und zwingt ihn, sich seiner eigenen Identität und der Leere nach Ludwigs Tod zu stellen.

Welche Rolle spielt die Rivalität zwischen Johann und Ludwig?

Die Rivalität ist ein zentrales Element ihrer Freundschaft. Sie treibt sie zu Höchstleistungen an, sowohl im Sport als auch im Leben, ist aber auch eine Quelle ständiger Spannung und Unsicherheit. Johann kämpft oft mit dem Gefühl, Ludwigs zweiter zu sein, während Ludwig die Oberhand behält. Diese Dynamik definiert ihre gesamte Beziehung.

Wie verarbeitet Johann den Verlust seines Freundes Ludwig?

Spoiler: Johann hat große Schwierigkeiten, Ludwigs Tod zu verarbeiten. Er fühlt sich schuldig und ist von der Leere nach dem Verlust seines Partners überwältigt. Er zieht sich zurück, versucht, die Vergangenheit zu rekonstruieren und Ludwigs Präsenz in seinem Leben zu verstehen. Die Trauerarbeit ist langwierig und schmerzhaft, geprägt von Erinnerungen und Selbstreflexion.

Was bedeutet der Zusatz „novelle“ im Titel?

Der Zusatz „novelle“ ist eine selbstreflexive Anspielung auf die literarische Form. Kurbjuweit kennzeichnet sein Werk explizit als Novelle, eine Gattung, die sich durch eine straffe Handlung, ein zentrales Ereignis und oft eine unerhörte Begebenheit auszeichnet. Dies unterstreicht die Konzentration auf das Schicksal der beiden Ruderer und den tragischen Wendepunkt.

Welche Themen werden in „Zweier ohne novelle“ behandelt?

Die Novelle behandelt zentrale Themen wie Freundschaft, Rivalität, Identitätssuche, Leistungsdruck, Schuld und Verlust. Sie erforscht die Komplexität menschlicher Beziehungen, die Ambivalenz von Nähe und Distanz sowie die existenzielle Frage nach dem Sinn des Lebens nach einem einschneidenden Verlust.

Wie wird die Ruderwelt in der Novelle dargestellt?

Die Ruderwelt wird als eine Umgebung extremer Disziplin, harter Arbeit und unerbittlichen Wettbewerbs dargestellt. Sie ist der Mikrokosmos, in dem sich die Freundschaft und Rivalität von Johann und Ludwig entfaltet. Das Rudern selbst wird als metaphorischer Kampf gegen die Elemente und gegen sich selbst beschrieben, der höchste körperliche und mentale Anstrengung erfordert.

Gibt es eine moralische Botschaft oder Lehre in der Novelle?

Eine explizite moralische Botschaft gibt es nicht, aber die Novelle regt zur Reflexion über die Natur von Freundschaft, die Gefahren von übermäßiger Rivalität und die Notwendigkeit an, eine eigene Identität jenseits von Beziehungen zu entwickeln. Sie zeigt, wie ein tragisches Ereignis das Leben unwiderruflich verändert und zur Selbstfindung zwingt.

Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen Johann und Ludwig im Laufe der Geschichte?

Die Beziehung beginnt als eine enge, fast symbiotische Freundschaft, die durch das gemeinsame Rudern und den Wunsch nach Erfolg geschmiedet wird. Sie ist jedoch von Anfang an von einer latenten Rivalität und einem Ungleichgewicht geprägt. Nach Ludwigs Tod wandelt sich Johanns Beziehung zu ihm in eine innere Auseinandersetzung mit Erinnerungen, Schuldgefühlen und der Suche nach dem eigenen Weg.

Welche Bedeutung hat das Element Wasser in der Novelle?

Das Wasser ist ein zentrales und ambivalentes Element. Es ist der Ort ihrer Triumphe und ihrer tiefsten Verbundenheit beim Rudern, aber auch der Ort des tragischen Unfalls und Ludwigs Todes. Es symbolisiert sowohl Leben und Fluss als auch Gefahr, Vergänglichkeit und den Abgrund, der ihre Freundschaft letztlich verschlingt.

Wie unterscheidet sich die Erzählperspektive von Johann vor und nach dem Unfall?

Vor dem Unfall ist Johanns Erzählung stark auf Ludwig fixiert, geprägt von Bewunderung, Eifersucht und dem Wunsch, mit ihm eins zu sein. Nach dem Unfall wird seine Perspektive introspektiver und melancholischer. Er reflektiert über die Vergangenheit, hinterfragt seine Rolle und versucht, einen Sinn in seinem veränderten Leben zu finden, nun ohne seinen Freund.

Welche Rolle spielt die Schuldfrage in der Novelle?

Die Schuldfrage ist nach Ludwigs Tod allgegenwärtig. Johann fühlt sich schuldig am Unfall und am Tod seines Freundes, obwohl die genauen Umstände unklar bleiben. Diese Schuldgefühle belasten ihn schwer und sind ein zentraler Motor für seine innere Auseinandersetzung und seine Suche nach Vergebung oder Sühne.

Was können Leser aus „Zweier ohne novelle“ für sich mitnehmen?

Leser können über die Komplexität von Freundschaften, die Bedeutung von Identität und die Verarbeitung von Verlust nachdenken. Die Novelle zeigt, wie tiefgreifend ein einziger Moment das Leben verändern kann und wie wichtig es ist, sich den eigenen Gefühlen und der Vergangenheit zu stellen, um einen Weg nach vorne zu finden.